

llschaft ge-  
sonal zur  
Anmeldung  
olgen.  
stens Frei-  
Herrn Ja-  
an.

s ein Ein-  
anten am  
Ierbstwet-  
aber wän-  
Unte Al-  
mm-

telu

Pratteln  
erein Da-  
ndschafts-  
ach Mün-  
eise laden  
zlich ein-  
a und Ho-  
Fr. 55.—

. Septem-  
r Freund-  
es SV Da-  
end. Sonn-  
konzentra-  
nd Fahrt  
ontag, den  
telu Tei-  
ren Besu-  
um Okto-  
meldungen  
an: Fritz  
n. Haupt-  
5 99.

trner

agmorgen  
ung oder  
alltreffens  
hl vorbe-  
er «Hex-  
iel: dank  
Rohner  
ideräum-  
bereit ge-  
trieb auf  
iel Gäste  
Organisa-  
e Sektion  
des Wett-  
rohenden  
el zu las-  
n einigen  
ergewicht  
nd Petrus

ppell die  
Willy Su-  
tze, hatte  
ielplanes  
dann ver-  
Absenzen  
e Lieb-  
chließlich  
Gruppen,  
annschaf-

en Veran-  
las bevor-  
all, eben  
it andern  
em Wett-  
oder gar  
fertigung  
viel wichen.  
Die  
aben das  
icht; mit  
npft und  
spieleri-

sche Können auf beachtlichem Niveau. Die Männerriege des Turnvereins Pratteln AS darf für sich das Verdienst in Anspruch nehmen, mit einer tadellosen Organisation den Männerturnern aus Stadt und Land diese Wettkampfsgelegenheit verschafft zu haben.

### Eine neue Chronik über das Schloß Pratteln

(Eing.) Mit seiner Herausgabe eines Büchleins über «Die Herren von Eptingen und ihr Weiherschloß zu Pratteln», streift Hans Häring aus MuttENZ erstmals Pratteler Kulturboden.

Der Bevölkerung von MuttENZ ist er längst kein Unbekannter mehr. Die innert 1950/51 auf der vorderen Burgruine Wartenberg durchgeführten Ausgrabungen sind ausschließlich auf seine Initiative zurückzuführen. Auch die Wartenberg-Ausstellung, die 1950 in MuttENZ durchgeführt wurde, trug in ihren Projekten (Jugendburg Wartenberg u. a. m.) voll und ganz Häring'schen Charakter. Im Juni 1950 ergriff er die Initiative zur Gründung einer Gesellschaft pro Wartenberg, die er dann 1951 präsiidierte. An den bunten Abenden der Gesellschaft pro Wartenberg, die sich in MuttENZ großer Beliebtheit erfreuen, wurden bereits zwei historische Mundart-Komödien aufgeführt, die der talentierten Feder von Hans Häring entstammen. Mit seinen Spielen, die der junge Idealist die Leute von MuttENZ zu begeistern wußte, führte er sie in graue Tage der MuttENZer- und Wartenberger-Geschichte zurück.

Es ist sehr erfreulich, daß es mir gelang, Hans Häring auch für die Geschichte unseres Pratteler-Schlusses zu interessieren. Daß es nicht beim «Interessieren» bleiben werde, war mir schon von Anfang an klar: denn so wie ich den Verfasser kenne, mußte da etwas Gutes entstehen. In relativ kurzer Zeit gibt er bereits ein Büchlein über unser Schloß und seine Vergangenheit heraus.

Wie man es von ihm gewohnt ist, vertreibt er diese hübsch illustrierte Schrift auf eigene Rechnung und Verantwortung. Wie er mir gegenüber erklärte, würde sich kein Verlag für solch kleine Auflage von nur 500 Exemplaren interessieren. Da aber der Lesestoff für die Pratteler-Bevölkerung von großem Interesse ist, wäre es sehr zu begrüßen, der zum Verkauf angebotenen Broschüre volle Aufmerksamkeit zu schenken. Auch sollte man solch jungen Idealisten dadurch moralisch unterstützen. Möge ihm der Verkauf dieses Büchleins von unserem Schloß der wohlverdiente Erfolg beschieden sein! mm.



Das Weiherschloß Pratteln vom Gaißwald um 1680